

wirimland.

Ausgabe 1 - 2026

März - Mai 2026

NaturFreunde
RHEINLAND-PFALZ



Aus dem Landesverband

Wichtige Änderungen bei den Mitgliedsausweisen ab 2026

Der finanzielle Druck auf die NaturFreunde Bundesgruppe ist aus den unterschiedlichsten Gründen im Moment sehr groß. Der Bundesausschuss der NaturFreunde und damit, nach dem Bundeskongress, das höchste Entscheidungsgremium in unserem Verband hat daraufhin versucht, diverse, zum Teil auch sehr schmerzhaft, Einsparmöglichkeiten zu finden, um hier für Entlastung zu sorgen. Eine für unsere Mitglieder in Rheinland-Pfalz wichtige Veränderung betrifft den bisherigen Druck und Versand des NaturFreunde-Mitgliedsausweises. Diesen wird es in der bisher gewohnten Form nicht mehr geben und stattdessen auf Digitalisierung gesetzt.

Die Bundesgruppe hat Anfang des Jahres 2026 ein entsprechendes Schreiben mit detaillierten Informationen rund um dieses Thema an die Ortsgruppenvorsitzenden/Kassierer*innen und Verantwortlichen für Mitgliederverwaltung in Rheinland-Pfalz geschickt, auf das wir an dieser Stelle ebenfalls verweisen, weitere Informationen findet Ihr auch in dieser Ausgabe der NaturFreundin.

Der Landesverband möchte an dieser Stelle aber ebenfalls auf ein paar wichtige Aspekte dieser Umstellung hinweisen.

- 1. Für Bestandsmitglieder behält der Mitgliedsausweis 2025 im Jahr 2026 uneingeschränkt Gültigkeit.**
Bitte informiert die Mitglieder in Euren Ortsgruppen darüber. Für hausbewirtschaftende Ortsgruppen: bitte sorgt dafür, dass diese Information auch in Eurem Haus bei Beschäftigten/Ehrenamtlichen/Pächter*innen ankommt und evtl. Missverständnisse, z.B. bei Gewährung von Mitgliederrabatten bei Übernachtungen, erst gar nicht entstehen.
- 2. Da die Erfassung von gültigen Mailadressen Eurer Mitglieder zunehmend an Bedeutung gewinnen wird:**
Prüft bitte, ob die Mitgliedsanträge Eurer Ortsgruppe schon so gestaltet sind, dass neben Adress- und Geburtsdaten auch die **Mail-Adresse von Neumitgliedern erfasst wird**. Solltet Ihr bei Bestandsmitgliedern feststellen, dass in Eurem Datenbestand vor Ort bei einzelnen Mitgliedern noch die Mail-Adresse fehlt, versucht bitte in geeigneter Weise noch an diese Adressen zu kommen, da zukünftig alle Mitgliedsausweise nur noch per PDF verschickt werden.
- 3. Allen Verantwortlichen sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene ist bewusst, dass nicht jedes unserer Mitglieder über eine Mail-Adresse verfügt oder sich im Internet tummelt.** Ihr müsst aber auch für diese Mitglieder eine Möglichkeit finden, wie sie an einen gültigen Mitgliedsausweis kommen. Die Bundesgruppe hat in Ihrem Schreiben ein paar Hinweise gegeben, wie ein entsprechendes Verfahren im Jahr 2026 aussehen könnte oder ab dem Jahr 2027 aussehen wird, da ab dann weitere Veränderungen/Verbesserungen rund um die Mitgliederverwaltung anstehen. Es macht zum jetzigen Zeitpunkt für uns als Landesverband aber keinen Sinn, Euch diesbezügliche Ratschläge oder Hinweise zu geben ... dafür seid Ihr als Ortsgruppen viel zu individuell. Aber Ihr seid kreativ ... und werdet das hinbekommen, auch wenn diese Umstellung für Alle, die bei Euch für die Mitgliederverwaltung zuständig sind, einen Mehraufwand bedeutet.

Aus dem Landesverband

Silvester auf dem Rahnenhof

Jedes Jahr wenn die Herbst-und Winterkataloge ins Haus flattern,

stellen wir uns die Frage, was machen wir über Silvester? 2025 stellte sich eine gewisse Reisemüdigkeit ein, der allgemeine Tenor: Bitte nicht mehr so weit und auch nicht mehr so lang.

Da kam uns doch das Angebot in unserem „wirimland“-Heft „Silvester auf dem Rahnenhof“ gerade recht.

Gesagt, getan, mit einigen Anrufen bei Stephan und Silke war die Buchung schnell in trockenen Tüchern, immerhin waren wir 13 Personen.

Am Silvester-Nachmittag sind wir dann pünktlich eingetrudelt und haben unsere gemütlichen Zimmer bezogen.

Gesellschaft zum Singen und Tanzen.

Um Mitternacht gab es dann vorm Haus ein kleines Feuerwerk.

Der 1. Januar zeigte sich von seiner trübseligen Seite. Trotzdem brachen wir zu einer kleinen Wanderung auf und nahmen den Rundweg Nr. 5, allerdings ist der im Sommer viel schöner, überall laden Bänke zum Verweilen ein.

Gegen Abend waren dann Spiele angesagt und gemütliches Beisammensein.

Eigentlich wollten wir am 2. Januar noch etwas in der Umgebung unternehmen, aber das Wetter wurde schlechter, Schnee war angesagt und wir mussten uns leider verabschieden von Freunden und alten Bekannten.

Auf dem Heimweg machten wir noch einen Abstecher ins Finsterbrunner Tal.

Die Resonanz unseres Rahnenhof-Kurzurlaubs fiel sehr positiv aus, ein großes Lob an das gesamte Team, wir kommen gerne wieder.



Karlheinz Frech, als Organisator lud die diversen Gäste, als es dunkel wurde, zu einer kleinen Fackel-Wanderung ein und philosophierte unterwegs über die Raunächte.

Am Abend fand dann das super organisierte und sehr leckere Silvester-Buffer statt. Danach übernahm Karlheinz wieder die Regie und animierte die gesättigte



Natur und Umwelt

An vier weiteren Häusern wurde Raum für heimische Wildpflanzen geschaffen

Und eine weitere Etappe des Projektes *NaturFreundliche Gärten an Naturfreundehäusern* ist geschafft! Im Herbst 2025 wurden an vier weiteren Naturfreundehäusern bzw. Vereinsheimen neue Beete mit heimischen Wildpflanzen angelegt:

Am Rudi-Klug-Haus entstand rechts neben dem Eingang ein Beet mit schatten- und trockenheitstoleranten Wildpflanzen, die an die besonderen Standortbedingungen angepasst sind und auch unter schwierigen Voraussetzungen wertvollen Lebensraum bieten.

Am Rahmenhof wurden gleich mehrere Lebensräume geschaffen: Links vom Eingang wurde ein Beet mit besonders bienenfreundlichen Wildpflanzen angelegt. Zwei Baumstämme sowie ein Sandarium bieten zusätzliche Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten für Wildbienen und andere Insekten. Rechts vom Eingang wachsen nun Wildpflanzen, die bevorzugt von Schmetterlingen besucht werden. Auch hier sorgt Totholz für strukturreiche Lebensräume und erhöht die ökologische Vielfalt.

Am Naturfreundehaus Speyer wurde zum Zaun hin eine schützende Ligusterhecke und davor ein großes Wildstaudenbeet angelegt. Der Gemeine Liguster ist eine gute heimische Alternative zu der beliebten und häufig genutzten gebietsfremden Lorbeerkirsche, die keinen großen ökologischen Nutzen hat und potentiell invasiv ist. Der heimische Liguster dagegen bietet Nahrung für 26 Raupen-, 11 Schmetterlings-, 14 Käfer-, 14 Schwebfliegen-, 2 Wildbienen-, 21 Vogel- und 10 Säugetierarten (Quelle: naturaDB).

Am Naturfreundehaus Lambrecht im Kohlbachtal haben wir die bereits bestehenden Beete im Eingangsbereich gezielt ergänzt. Gepflanzt wurden heimische Wildpflanzen, die in Rheinland-Pfalz inzwischen selten geworden oder rückläufig sind.

So nimmt unser Gartenprojekt weiter Gestalt an und trägt ganz konkret zum Schutz gefährdeter Pflanzenarten bei.



© Karla Blöcher, Naturfreundehaus Speyer

Conservation Gardening – Arterhaltendes Gärtnern

Ein wichtiges Element unseres Projektes ist das Konzept des *Conservation Gardening*. Dieser Ansatz verfolgt das Ziel, gefährdete heimische Pflanzen gezielt in Gärten und auf kommunalen Grünflächen zu erhalten und zu fördern.

Aktuelle Erkenntnisse des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) und der Universität Leipzig zeigen, dass rund 40 Prozent der rückläu-

figen und gefährdeten heimischen Pflanzenarten in Deutschland grundsätzlich für die Anpflanzung in Gärten und öffentlichen Grünanlagen geeignet sind. Eine frei zugängliche Online-Datenbank unterstützt dabei, passende Pflanzen für den eigenen Garten zu finden und verweist zudem auf Gärtnereien, die diese Arten im Sortiment führen.

Conservation Gardening ist daher ein niedrigschwelliges Angebot, um selbst im eigenen Garten aktiv zu werden und einen konkreten Beitrag zum Erhalt gefährdeter Arten zu leisten.

Am Naturfreundehaus Lambrecht wurde das Thema Conservation Gardening von uns besonders in den Fokus gerückt. Hier werden im kommenden Frühjahr u. a. das Echte Herzgespann, die Pracht-Nelke, die Kalk-Aster und die Duft-Scabiose wachsen, die in Rheinland-Pfalz als stark gefährdet eingestuft sind. Es wurde auch eine vom Aussterben bedrohte Essig-Rose gepflanzt.

Auch in vielen weiteren Beeten, die im Rahmen dieses Projekts bereits entstanden sind oder noch entstehen werden, finden selten gewordene Pflanzenarten künftig einen geschützten Platz. Ein schönes Beispiel dafür ist ein Blumenkübel am Naturfreundehaus Haßloch: Hier wachsen der hochwüchsige Ährige Ehrenpreis mit seinen leuchtend blauen Blüten sowie der niedrig bleibende Sand-Thymian. Beide Arten gelten in Rheinland-Pfalz ebenfalls als stark gefährdet. Dies zeigt eindrucksvoll, wie selbst kleine Pflanzflächen einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der heimischen Flora leisten können.



© Karla Blöcher, Naturfreundehaus Haßloch

Sandarium anlegen – Lebensraum für bodennistende Wildbienen



© Karla Blöcher, Naturfreundehaus Rahnenhof

Rund 75 Prozent der heimischen Wildbienenarten nisten im Boden. Sie graben ihre Brutröhren bevorzugt in offene, trockene und sandige Böden, die sich schnell erwärmen und gut durchlüftet sind. Solche Strukturen sind in der heutigen Landschaft jedoch selten geworden, da Böden häufig versiegelt, bepflanzt oder gemulcht werden.

Sandarien und offene Bodenstellen bieten Wildbienen: geeignete Nistplätze für die Eiablage, ein warmes Mikroklima für die Entwicklung der Brut und sichere Rückzugsräume fernab von Störungen.

So legt man ein Sandarium an:

1. Standort wählen

Ein sonniger, möglichst warmer Platz ist ideal. Viele bodennistende Wildbienen bevorzugen vollsonnige, trockene Standorte.

2. Grube ausheben

Heben Sie eine etwa 40–60 cm tiefe Grube aus. Die Fläche kann klein sein – bereits 40 auf 40 cm reichen aus.

3. Geeigneten Sand einfüllen

Verwenden Sie ungewaschenen, lehmhaltigen Sand oder Sand-Lehm-Gemische, damit stabile Röhren für die Nester entstehen können. Sand speziell zum Bau von Sandarien ist auch im Handel erhältlich.

4. Offen halten

Die Oberfläche sollte weitgehend vegetationsfrei bleiben. Verzichten Sie auf Mulch, Kies oder dichte Bepflanzung.

5. Struktur schaffen (optional)

Kleine Böschungen, leichte Schrägen oder einzelne Steine sorgen für unterschiedliche Mikrohabitate und erhöhen die Attraktivität.

In Kombination mit heimischen, nektar- und pollenreichen Wildpflanzen entsteht so ein vollständiger Lebensraum, der Wildbienen nachhaltig unterstützt. Bereits kleine, bewusst gestaltete Flächen wie hier am Rahnenhof können einen großen Beitrag zum Schutz dieser wichtigen Bestäuber leisten.

Karla Blöcher, Fachkraft für Umweltfragen und Umweltbildung

karla.bloecher@naturfreunde-rlp.de

Aufruf an alle Ortsgruppen und Naturfreundhäuser

Wegemarkierung ist keine Wissenschaft! Werde Wegepate!

Alle Wander*innen freuen sich, wenn sie bei einer Wanderung auf gut markierten Wegen gehen können und eine Beschilderung vorfinden, die sie auf einer eindeutigen Route zu unseren Naturfreundehäusern leiten.

Diese Wegemarkierungen müssen allerdings stets gewartet, und dort, wo sie in die Jahre gekommen sind, auch erneuert werden. Kenntnisse zum richtigen Material, Beschaffung, Anbringung usw. können von unseren erfahrenen Markierern gerne vermittelt werden. Da helfen wir gerne auch praktisch weiter.

Bei Interesse bitte melden bei:

Bernhard Schmidt

bernh_schmidt@gmx.de oder

0157 71987995

Neues aus der Stärkenberatung

Stärkenforum im Naturfreundehaus Bad Dürkheim-Grethen am 08.11.2025

Trotz schwieriger Zeiten hat sich viel bewegt in der Stärkenberatung und im neuen Projekt „Demokratie und Vielfalt verankern“. Zum einen fand im November unser zweites Stärkenforum 2025 statt, an dem wir viele Impulse und Ideen gesammelt und festgehalten haben. Zum anderen konnte die Ortsgruppe Mutterstadt im Rahmen des neuen Projektes „Demokratie und Vielfalt verankern“ eine erste, sehr erfolgreiche Veranstaltung durchführen.

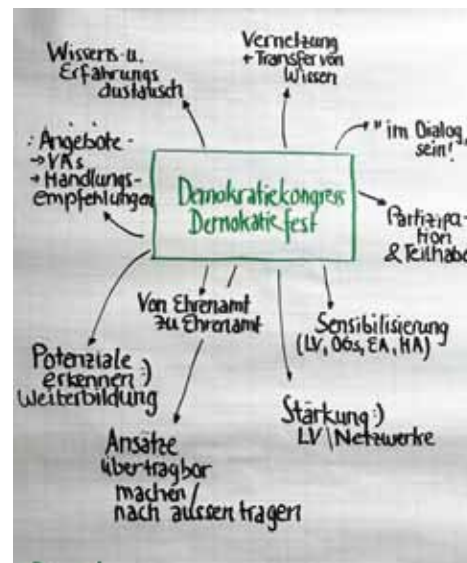
Am 8. November 2025 fand unser zweites Stärkenforum in 2025 im Naturfreunde- haus Bad Dürkheim statt. Wie immer bei Präsenzveranstaltungen, gab es einen regen Austausch unter den Teilnehmer*innen und jede Menge Ideen zur innerverbandli- chen Stärkung und Etablierung unseres neuen Projektes „Demokratie und Vielfalt verankern“.

So erfolgte neben einem detaillierten Blick auf den aktuellen Stand der Stärkenberatung auch die Jahresplanung für 2026 mit konkreten Zielsetzungen für projektbezogene Treffen sowie die Ausarbeitung von Aktionsformaten wie z.B. die Umsetzung eines Demokratiefestes zur Stärkung demokratischer Potenziale in unserem Landesverband.

Darüber hinaus stellten zwei unserer Stärkenberater*innen verschiedene Konzepte vor, die von allen Beteiligten, neugierig aufgenommen wurde. So stellte uns Annelie die Konfliktbearbeitungsmethode LEAF vor, die wir nach einer kurzen Vorstellung dann in Kleingruppenarbeit selbst ausprobieren konnten.

Die LEAF-Methode ist ein strukturiertes Modell zur Konfliktbewältigung, das von dem Anthropologen Jeremy Pollock entwickelt wurde. Sie hilft, zwischenmenschliche Konflikte am Arbeitsplatz auf unkomplizierte Weise zu lösen. LEAF steht für: Listen: Zuhören, um die Perspektiven aller Beteiligten zu verstehen.

Empathize: Empathie zeigen, um die Gefühle der anderen zu erkennen.
Apologize: Sich entschuldigen, wenn nötig, um Verantwortung zu übernehmen.
Fix: Lösungen finden, um den Konflikt nachhaltig zu beheben.



Unser Stärkenberater Achim berichtete von der Gründung der AG Frieden & Politik, die sich gerade im Aufbau befindet: Die AG befasst sich mit der Sammlung von verschiedensten Methoden, Arbeits- Infotexten sowie didaktischen Kurzanleitungen, um mit kontroversen Positionen zum Thema „Krieg und Frieden“ produktiv umgehen zu können. Darüber hinaus möchte die Gruppe auch eine Terminhinweis-Börse zu interessanten Friedenspolitischen Veranstaltungen in der Region erstellen und zur Mit-Gestaltung friedenspolitischer Gedenktage wie Ostermarsch und Antikriegstag einladen und aufrufen.

Du bist an den Themen rund um Frieden und Politik interessiert oder möchtest eigene Themen in die AG einbringen? Dann melde dich gerne per Mail bei Achim (Mail: achim_muelle@web.de) oder Sibylle (Mail: feesonne@gmx.de)

Das Stärkenforum endete pünktlich um 17.00 Uhr nach einem prall gefüllten Tag. Ein herzliches Dankeschön an das Naturfreundehaus für die Rundum-Versorgung. Wir kommen gerne wieder :-)





Projekt "Demokratie & Vielfalt verankern": Argumentationstraining der Ortsgruppe Mutterstadt gegen Stammtischparolen

In einer Zeit, in der rechtsgerichtete und rassistische Ansichten immer präsenter werden, ist es von entscheidender Bedeutung, auf diskriminierenden Äußerungen angemessen zu reagieren. Doch wie kann man klar Stellung beziehen, welche Gesprächstechniken sind hilfreich und wann ist Widerspruch und Argumentation sinnvoll?

Mit diesem Thema beschäftigte sich das „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ vom 28.-29.11.25 im Hermann Scherer Haus, in Limburgerhof. Dabei handelte es sich um eine Veranstaltung der NaturFreunde Rheinland-Pfalz e.V. und der Ortsgruppe Mutterstadt im Rahmen des Projekts „Demokratie und Vielfalt verankern“.

Gefördert wurde der Workshop durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, deren beide Trainer*innen

Zillan Daoud und Wolfgang Haberer, die Anwesenden durch einen spannenden und abwechslungsreichen Workshop führten. Dabei wechselte sie gekonnt zwischen theoretischem Input zur Eingruppierung von Menschen in unterschiedliche Kategorien hin zu kreativen Rollenspielen und ermutigten dazu, gemeinsam Gegenstrategien zu entwickeln.

Das Training war offen für alle Interessierten und sollte helfen, Haltung zu zeigen, geäußerten Vorurteilen die eigene Meinung entgegenzusetzen. Die Teilnehmenden lernten Hintergründe und Ursachen für das Gebrauchen von Parolen, Schlagwörtern und Vorurteilen kennen und entwickelten anschließend argumentative Gegenstrategien. Dabei bot sich sowohl Raum zur Reflexion der Parolen als auch Raum zur Übung für Argumentations- und Handlungsstrategien.

Die Veranstaltung war mit 20 Teilnehmende ausgebucht. Es gab sogar noch eine Warteliste. Wir freuen uns sehr über die gute Resonanz. Dies zeigt uns, wie wichtig dieses Thema ist. Die Ortsgruppe Mutterstadt möchte das Argumentationstraining in 2026 nochmals anbieten.

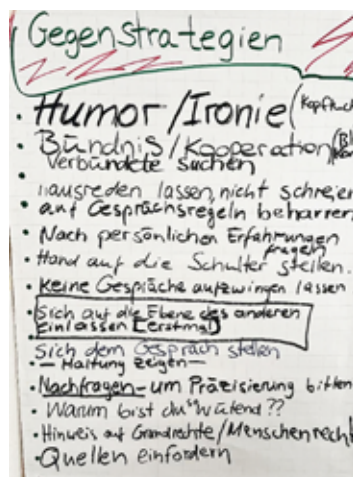
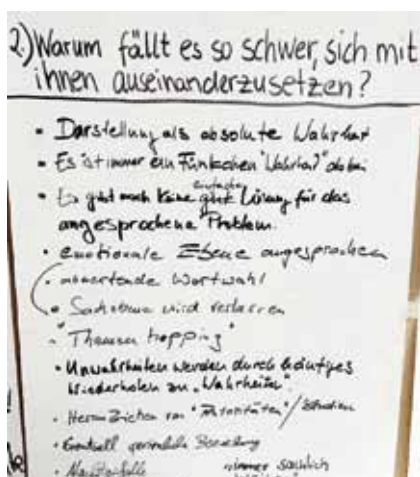


Auch interessiert?

Argumentationstraining gegen rechts - Seid dabei und werdet aktiv!

Eure Ortsgruppe würde auch gerne ein Argumentationstraining unterstützt durch die LpB durchführen? Dann meldet euch bei uns im Projektbüro über: staerkenberatung@naturfreunde-rlp.de

Parolen analysieren und widerlegen: Von eigenen Ängsten, Wut und Schubladendenken hin zu mögliche Gegestrategien



Aus dem Landesverband

Die Radtouren 2025 der Fachgruppe Naturfreunde Rheinland-Pfalz zeigen, wie viel Freude gemeinsames Radeln macht – selbst dann, wenn das Wetter einmal nicht mitspielt.

Radwanderfahrt Queichwiesen und Storchentour Bornheim

Das Tourenjahr startete am 03. Mai 2025 mit der Erlebnisfahrt zu den Queichwiesen. Ein Teil der Gruppe fuhr mit MTB von Kaiserslautern über Johanniskreuz, einige fuhren ab Neustadt durch die Weinberge zum Treffpunkt in Bornheim. Nach der Besichtigung des Storchenzentrums unter kundiger Führung durch Pirmin Hilsendegen folgte eine wunderbare Fahrt zu den gefluteten Queichwiesen mit freier Sicht auf viele Hundert Störche in ihrer natürlichen Umgebung. Im Naturfreundehaus Hochstadt folgte anschließend noch ein sehr herzlicher Empfang durch die Ortsgruppe, bevor alle den Heimweg per Zug oder mit dem Rad wieder antraten.

Sternfahrt nach Maximiliansau

Am 28. Juni 2025 führte eine Sternfahrt der Radfahrenden der NaturFreunde zum Naturfreundetag nach Maximiliansau, wo zugleich das 100-jährige Bestehen der NaturFreunde Maximiliansau gefeiert wurde. Die gemeinsame Anreise per Rad unterstreicht den umweltfreundlichen Charakter der Veranstaltung und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Bodenseefahrt nach Markelfingen

Vom 27. Juli bis 1. August 2025 erkundeten 16 Radlerinnen und Radler die Region rund um den Bodensee. Trotz überwiegend schlechten Wetters mit sehr viel Regen konnten vier Tagestouren gefahren werden, bei denen die Gruppe immer wieder eindrucksvolle Ausblicke auf den See, Uferlandschaften und die umliegenden Orte erlebte. Auch die kritische Kultur wurde bei der „LenkRad-Tour“ rund um Ludwigshafen und Bodman gewürdigt. Radolfzell, Konstanz und die Insel Reichenau wurden besucht und eine geschickt in die Regenspau-

sen geplante Tagesfahrt um den Untersee streifte sogar die Schweiz. Die Stimmung blieb dank vieler gemeinsamer Pausen mit Einkehr und Gesprächen durchweg positiv. Die Tage rund um den See zeigten einmal mehr, wie wichtig gegenseitige Rücksichtnahme, gutes Material und flexible Tourenplanung für sichere und entspannte Mehrtagesfahrten sind. Das Naturfreundehaus Markelfingen bot wieder tolle Unterkünfte und wie gewohnt auch gute Verpflegung.

Tour de Pfalz 2025

Die 3. Tour de Pfalz vom 2. bis 5. Oktober 2025 war als Rundreise „von



Naturfreundehaus zu Naturfreundehaus“ konzipiert und knüpft an das bewährte Haus-zu-Haus-Konzept im Pfälzerwald an. Ursprünglich waren 12 Radlerinnen und Radler angemeldet, einige sagten jedoch kurzfristig ab, was die Planung der Übernachtungen erschwerte. Während der Tour stiegen dazu noch drei Teilnehmende vorzeitig aus, wobei das immer wieder schlechte und kühle Wetter sicherlich eine Rolle spielte. Auf dem Programm standen dennoch wunderschöne Radtouren durch den Bliesgau und den Pfälzerwald, die beide als Biosphärenreservate für sanften Tourismus, eindrucksvolle Landschaften und artenreiche Natur bekannt sind.

Übernachtet wurde im Naturfreundehaus Kirkel, im Naturfreundehaus Annweiler und im Naturfreundehaus Rahnenhof im Pfälzerwald, die auch außerhalb der TdP sehr attraktive Ausgangspunkte für Wander- und Radtouren bieten. Mit der bewussten Wahl dieser Häuser sollte die Arbeit der Naturfreunde vor Ort unterstützt werden, denn die Häuser sind wichtige Standorte für Umweltbildung, Gemeinschaft und naturnahen Tourismus.

Durch die kurzfristigen Absagen konnten die früh gebuchten Kontingente leider nicht voll genutzt werden, was vor allem für die Häuser nicht so toll war. Um dem künftig vorzubeugen, wird das Konzept geändert: Künftige Mehrtagestouren sollen mit festen Anmeldungen und Anzahlungen organisiert werden, damit Planungssicherheit für Tourenleitung und Naturfreundehäuser entsteht.



**Naturfreunde Kaiserslautern
USEDOM – Aktiv
Gruppenreise - Ostseeinsel Usedom
06.-14. Oktober 2026**

- ✿ 8 ÜN im Casa Familia - vormals Naturfreundehaus Zinnowitz
- ✿ Halbpension inkl. Getränke zum Essen, auch veggie + vegan
- ✿ Wellness- und Saunabereich, Kinderbetreuung im Haus
- ✿ Fünf Radtouren mit Tourenleitung von 30 – 80km/Tag
- ✿ Wanderungen – Ausflugsangebote mit Schiff/Bahn/Städte
- ✿ Sonderführung Peenemünde HTM und Sperrgebiet
- ✿ Mitnahme/Transport von eigenem Rad möglich, (+50€)
- ✿ Anmeldung wegen Organisation Rad- Anhänger bis 31.03.26
- ✿ Top-Radverleih vor Ort: <https://www.fahrradkruggel.de>
- ✿ Kein Gruppenzwang, aber angenehme Gesellschaft garantiert
- ✿ Usedom Erkundung auf eigene Faust möglich, Kurkarte inkl.
- ✿ Anreise individuell oder Bahn (Gruppenreise möglich ca.90€)

Reisepreis

845€/920€ im DZ (Mitglieder/Nichtmitglieder)
1010€/1085€ im EZ (Mitglieder/Nichtmitglieder)

Infos + Anmeldung :

andreas.ullrich@t-online.de Tel: 0171-5667571
oder naturfreundehaus.finsterbrunne@t-online.de

Naturfreunde Rheinland-Pfalz

**Radwanderreise - Bodensee
26.07. - 01.08.2026**

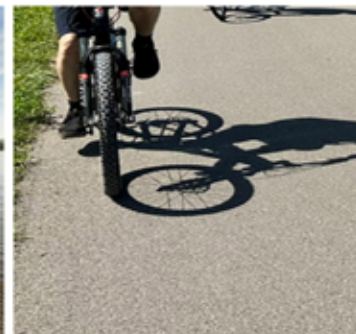
- ✿ 6 Übernachtungen + HP im NFH Bodensee, Radolfzell-Markelfingen mit eigener Anreise
- ✿ Hauseigener Badestrand, Liegewiese
- ✿ Unterkunft in 2-4 Bettzimmern
- ✿ Für Familien, Gruppen und Einzelpersonen
- ✿ 4-5 geführte Radtouren, z.B. Insel Reichenau
- ✿ Stein, Konstanz, Untersee-Rundfahrt
- ✿ Radverleih* in Radolfzell, Kanuverleih*
- ✿ Umweltfreundliche Anreise mit Bahn möglich
- ✿ Kein Gruppenzwang - aber angenehme Gesellschaft garantiert

*Extrakosten

Reisepreis: 510€/560€

(Mitglieder/Nichtmitglieder/Sozialpreis auf Anfrage)

Anmeldung: radwandern@naturfreunde-rlp.de
weitere Info: +49 171-5667571 Andreas Ullrich
oder in Deiner Ortsgruppe
Anmeldeschluss: 01.07.2026



Fazit 2025: Tolle Naturerlebnisse trotz Regen und wunderbare Naturfreundegemeinschaft

Auch im dritten Jahr des Wirkens der Fachgruppe Radtouren haben wir wieder viel gemeinsam erlebt. Trotz Regen und zumeist kühleren Temperaturen boten sowohl die Bodenseefahrt als auch die Tour de Pfalz intensive Naturerlebnisse mit weiten Blicken über typische Kulturlandschaften, Seen, Streuobstwiesen und Wälder. Die gemeinsamen Erfahrungen auf teils nassen Wegen, das Durchhalten als Gruppe und das Ankommen in den Naturfreundehäusern haben den Zusammenhalt gestärkt und gezeigt, wie viel Freude klimafreundliche Mobilität auf zwei Rädern

bereiten kann. Auch die Tagestouren boten tolle Momente und bleiben den Teilnehmenden sicher lange in Erinnerung.

Text und Bilder: Andreas Ullrich, FG Radtouren NF RL-P



Aus dem Landesverband

25. Kulturseminar im NaturFreundehaus Rahnenhof

Am Wochenende vom 16.01.26 – 18.01.26 fand das 25. Kulturseminar im NaturFreundehaus Rahnenhof unter dem Thema „Frieden“ statt. Zu der alljährlich stattfindenden Veranstaltung waren über 40 TeilnehmerInnen angereist. Sie kamen aus RP, Hessen, Baden und Württemberg. Ein Viertel von ihnen nahm zum 1. Mal teil. Die Teilnehmer wurden freitags von Maria Böhmer und Barbara Dörrenbecher herzlich empfangen und wurden im Vortrag „Wie gelingt Frieden?“ von Dr. Sibylle Brosius über die derzeitige Lage in der Welt informiert. Anschließend diskutierte die Runde über die möglichen Ankerpunkte einer nachhaltigen Friedenspolitik.

Am nächsten Tag konnten sich die Teilnehmer herausuchen, ob sie zum Singen mit Ruth Eichhorn oder zum Malen mit Klemens Böhmer gingen. Beide Kurse waren gut besucht und machten uns allen sehr viel Spaß. Zwischendrin sorgte Ute Hey mit Line Dance für ein bisschen Bewegung. Abends feierten wir – nach Ansprachen von Kultur-Referent Karlheinz Frech und Gastgeber Stephan Schenk – mit einem kleinen Buffet das 25. Kulturseminar und rundeten beim gemütlichen Beisammensein in lustiger Runde mit Life-Musik den Abend ab.

Am letzten Tag gab es eine Ausstellung zum 25. Jubiläum des Kulturseminars mit vielen Bildern und Infomaterialien zu sehen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen verabschiedeten sich alle in die Heimat. Zusammenfassend war es ein sehr schönes Wochenende gewesen mit lachen, singen, malen und ganz vielen verbindenden Begegnungen.

Von: Nicole Völkel u. Maria Böhmer





Aus den Ortsgruppen

Unsere Jahreshauptversammlung am 16. November 2025 im Deutschorden Saal der Sparkasse Kaiserslautern

Zu unserer Hauptversammlung konnten wir 85 Vereinsmitglieder begrüßen. Es gab einen Bericht der Vereinsleitung und der Heimleitung über das vergangene Jahr, Kassen- sowie Revisionsberichte und Berichte der einzelnen Fachgruppen über ihre Aktivitäten. Der Vorstand wurde ordnungsgemäß entlastet.

In diesem Jahr waren, die alle zwei Jahre stattfindenden, Neuwahlen erforderlich.

In die Vereinsleitung wurden folgende Personen gewählt:

- 1. Vorsitzender: Marco Zirkel
- Stellvertreterin: Monika Riesinger
- Hauptkassierin: Elke Burg
- Wirtschaftskassierin: Maria Liebrich
- Vereinskassierer: Jens Balschbach
- Schriftführerin: Nicole Daub

Alle Referats- und Fachgruppenleitenden wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Wie wir euch schon im letzten Mitgliederbrief bekannt gaben, hat sich Susanne Distler nicht mehr als Stellvertretende Vorsitzende zur Wahl gestellt. Wir bedankten uns bei Susanne für ihr großes Engagement

sowie ihre jahrelange Mitwirkung in der Vereinsleitung und wünschen ihr weiterhin alles Liebe und Gute.

Auch einigen Jubilaren dürfen wir diesem Jahr zu ihrem Jubiläum beglückwünschen:

Unsere Jubilare 2025

25 Jahre Mitgliedschaft

Svenja Schée
Luc-Felix Knieriemen
Phillipp-Niklas Junk
Susanne Distler
Betty Laufer
Sandra Früh
Jürgen und Barbara Braun
Reiner und Hannelore Brandt

40 Jahre Mitgliedschaft

Karl-Albrecht Toens

50 Jahre Mitgliedschaft

Anja Liebrich

65 Jahre Mitgliedschaft

Hans Müller
Marlies Steiner

70 Jahre Mitgliedschaft

Ingrid Schmitt
Norbert Louis

Wir freuen uns auch, weil wir direkt ein neues Mitglied an unserer Jahreshauptversammlung aufnehmen und begrüßen konnten. Herzlich Willkommen Dennis Matheis und dankeschön an Andreas Rahm und Thomas Wansch für euer Engagement, neue Mitglieder zu gewinnen und eure Unterstützung in unserem Verein.

Wir bedanken uns herzlich bei allen für die rege Teilnahme an der Versammlung und würden uns freuen, euch auch wieder bei unseren Veranstaltungen zu treffen

Herzliches Berg frei, die Vereinsleitung





Auszeichnung der Junior-Ranger 2025 bei den Naturfreunden Kaiserslautern

Am Sa, den 25.10.2025 war es endlich soweit:

Nora Jankowski vom Biosphärenreservat war aus Lambrecht angereist, um die dies-jährigen Junior Ranger auszuzeichnen.



Bevor die dreizehn Kinder jedoch Ihre Urkunden, Kappen, Shirts und Aufnäher entgegen nehmen konnten, fand eine kleine Prüfungsrallye im Beisein der Familien statt. Gemeinsam präsentierten wir unser Waldwissen:

Bestimmung von Baumarten, sicherer Umgang mit Werkzeugen wie Schnitzmesser, Säge und Astschere, naturfreundlich richtiges Verhalten im Wald und in der Gemeinschaft.

Wir erklärten Nora auch, wie wir am offenen Feuer unsere eigene Eisengallustinte hergestellt haben und wozu wir Schafwolle im Wald brauchen.

Nora frischte unser erworbenes Wissen zum Rotmilan auf.

Wir präsentierten ihr stolz unseren gemeinsam gestalteten Herbst-Milan.

Die von Nora angebotene schöne bewegende Spielaktion zum Thema wurde begeistert angenommen.

Beim anschließenden Quiz durften alle mitmachen:

Auch Hund Melli nahm freudig und mit enormen Fachwissen daran teil.

Wie gut wir in unserer Gruppe kommuni-

zieren und harmonieren, dabei stets hilfsbereit und rücksichtsvoll zusammen arbeiten, zeigten wir zum Abschluss als lebendige interaktive Murrelbahn.

Wir danken Euch Junior-Rangern und Euren Familien für Euer tolles Engagement.

Vielen Dank auch an alle Betreuer und den Naturfreunden im Haus.

Susanne & Team



Aus den Ortsgruppen

Friedliche Tage in Elmstein: Jahresausklang und Neuanfang im Naturfreundehaus

Zwischen Weihnachten und Neujahr, fernab vom Trubel, zog es die Naturfreunde der Ortsgruppe Ludwigshafen am Rhein in unser Naturfreundehaus in Elmstein. Mitten im Wald, verbrachten wir besinnliche Tage, um das alte Jahr ausklingen zu lassen und voller Elan ins neue zu starten.



Im Mittelpunkt stand das Miteinander. Gemeinsames Kochen, Spielen und in das neue Jahr feiern, sorgten für fröhliche Stunden. Bei Wanderungen und kleinen Spaziergängen durch die frostige Landschaft tankten wir Kraft für die kommenden Aufgaben. Auch die Renovierung des Hauses wurde gemeinsam weiter geplant und kleinere Verschönerungen fortgesetzt, um es noch attraktiver zu gestalten.

Dafür kamen sogar Freunde aus Berlin angereist.

Besonders wichtig war die Zeit für die Neuausrichtung des Vorstands. Erst im November hatte sich der Vorstand auf der Mitgliederversammlung neu formiert. Wir nutzten die ruhige Zeit zwischen den

Feiertagen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und Pläne für 2026 zu machen. 2025 war geprägt von technischen, finanziellen und organisatorischen Herausforderungen, die bereits tatkräftig in Angriff genommen wurden. Mit einem neuen Teamgeist, frischem Mut und einem weiterhin sehr engagierten Vorstand, blicken wir optimistisch in die Zukunft.

Ein besonderes Dankeschön gilt Jeanette, der Geschäftsführerin des Naturfreundehauses, die uns mit einem köstlichen Menü zum Jahresabschluss verwöhnte. Sie wurde im November 2024 zur Hausreferentin gewählt und hat kurz danach die Geschäftsführung übernommen. Dann gab es erstmalig wieder Buchungen mit festen Gruppen. Ab dem 08.03.2025 war die Gastronomie wieder geöffnet und es

konnte auf Normalbetrieb umgestellt werden. Wir können uns nur aufrichtig für ihr Engagement, ihren Mut und ihre Kochkünste bedanken. Gemeinsam werden wir das Haus noch lange voranbringen, damit weiterhin viele Wanderer und Besucher*innen des Hauses in den Genuss ihrer Gastfreundschaft kommen. Als gute Seele des Hauses ist sie gemeinsam mit ihrem Team unverzichtbar geworden.

2026 steht im Zeichen der Weiterentwicklung. Die voranschreitenden Veränderungen nehmen Gestalt an. Die alte Jugendherberge wird noch umgestaltet und mehr neue Angebote werden geschaffen. Mit viel Motivation und Tatkraft werden wir die anstehenden Herausforderungen meistern. Der Bereich Jugend und Kinder wird gerade kontinuierlich aufgebaut und ausgebaut. Es finden Freizeiten, Seminare und Bauwochenenden statt. Eine rege Beteiligung aus dem Vereinsleben wird nicht nur erhofft, sondern ausdrücklich gewünscht.

Wir wünschen allen Naturfreunden einen schönen Frühling. In diesem Sinne, 2026 Berg frei!

Christina Braunschweiger, Vorstandsmitglied Naturfreunde Ludwigshafen



115 Jahre Naturfreunde Ludwigshafen

Die Ortsgruppe der Naturfreunde Ludwigshafen durfte im Dezember 2025 ihr 115-jähriges Bestehen feiern. In herzlicher Atmosphäre kamen Mitglieder und Freund*innen des Vereins zusammen. Auch wenn die Feier in kleinerem Rahmen stattfand, nahmen rund 45 Personen teil.

Gefeiert wurde im ZuHaus Ludwigs-



hafen, nur wenige Straßen entfernt vom ursprünglichen Standort der Naturfreunde Ludwigshafen. Die Geschichte unserer Ortsgruppe begann am 28. Dezember 1910 in der Schulstraße 51, im damaligen Lokal von August Lehnert.

Neben einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit reichhaltigen vegetarisch-veganen Speisen, gemeinsamem Singen von Arbeiter*innenliedern, Karaoke, einer Diashow und weiteren Beiträgen blieben vor allem die Reden unserer Altmitglieder in besonderer Erinnerung. Sie machten deutlich, wie wichtig es ist, das Erbe und die Bedeutung des Vereins lebendig zu halten und zugleich mit hoffnungsvollen Zukunftsperspektiven weiterzuführen – durch politische Bildungs- und Freizeitarbeit.

Auch Jahrzehnte nach der Wiedergründung des Vereins, seit seinem Verbot durch die Nationalsozialisten, ist es heute wieder besonders wichtig, für unsere gemeinsamen Anliegen einzustehen. Dies spiegelte sich auch in den Schlussworten unserer langjährigen Mitglieder wieder: Gertrud Landbeck, seit rund 8 Jahrzehnten Mitglied - sie leitete von 1960 bis 1992 das Naturfreundehaus Elmstein - berichtete besonders von den Herausforderungen zwischen 1945 und 1955. Ebenso einen Einblick über die Entwicklung der letzten Jahrzehnte gab Rainer Rund (Regierungspräsident a.D.), welcher seit über 40 Jahren Mitglied ist.

Auf dass wir noch viele Jubiläen feiern und der politische Ursprung der Naturfreunde niemals in Vergessenheit gerät!

Elmfolx und Kulturwerkstatt - im Naturfreundehaus Elmstein

Folkmusik, besonders irischer Folk, hat im Naturfreundehaus Elmstein eine jahrelange Tradition, die das Haus bis in das benachbarte Ausland hinein bekannt gemacht hat. Seit 2022 haben die vier Naturfreundinnen Heike Göhler, Angela Plogsties-Rudnick, Ilona Glatt und Friederike Fiesser, als Teil der Naturfreunde Ludwigshafen, „Elmfolx“ ins Leben gerufen, um diese Tradition der vorherigen Irish Music School im Naturfreundehaus Elmstein weiterzuführen.

Elmfolx: Das sind mehrere Workshop-Wochenenden im Jahr für Folkinstrumente

oder Ensemblesmusik mit abendlichen Konzerten. Das Angebot richtet sich an Musizierende, die Spaß an gemeinsamer Musik haben. Die hohe Qualität der angebotenen Workshops bei diesen Wochenenden mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern aus verschiedenen Ländern macht das Angebot sehr attraktiv – das Haus wird regelmäßig voll. Elmfolx ist aber auch eine ganze Woche Anfang August im Pfälzerwald, bei der sich die Teilnehmenden ein kreatives Programm selbst zusammenstellen aus musikalischen und anderen Angeboten.

Eine weitere Veranstaltung der Naturfreunde Ludwigshafen in Kooperation mit Elmfolx ist die Elmsteiner Kulturwerkstatt. Bei dieser zweimal jährlich stattfindenden

Wochenend-Veranstaltung wird ein vielfältiges Programm geboten. Musik, Kunst, Gestalten – verschiedene Workshops sprechen ein breites Publikum an. Die Veranstaltungen richten sich an Menschen aller Altersklassen. Familien mit Kindern sind besonders willkommen. Die Organisation ist ehrenamtlich. Bei allen Veranstaltungen haben abendliche Musik-Sessions rund um den Tisch bis in die frühen Morgenstunden Tradition.

Alle Infos zu den nächsten und den vergangenen Veranstaltungen finden sich auf der Homepage von Elmfolx. Dort kann man sich auch zu einem Newsletter anmelden.

Angela Plogsties-Rudnick, Elmfolx

Aus den Ortsgruppen

Das Hochstadter Spiel- und Bastelfest

Das Hochstadter Spiel- und Bastelfest ist wieder da! Seit 1987 einmalig in der Region – und wieder mit vollem Erfolg



Nach 6 Jahren Pause organisierten die Hochstadter Naturfreunde und die Naturfreundejugend ihr mittlerweile 21. Spiel- und Bastelfest am Sonntag, 23. November 2025. Nach 3 Jahren Spiel- und Bastelfest in der Tüte (siehe „Wir im Land“ Heft 2, 2022) und zwei Bastelnachmittagen im kleinen Rahmen in den Jahren 2023 und 2024 wurde wieder eine Großaktion auf die Beine gestellt. Das Dorfgemeinschaftshaus in Hochstadt war in diesem Jahr wieder eine Woche vor dem 1. Advent gut gefüllt und belebt mit ca. 200 kleinen und großen Gästen, die weit über die Verbandsgemeinde hinaus, zum Spielen und Basteln gekommen waren. Traditionelle Angebote waren wieder dabei, z.B. die große Holzwerkstatt im Foyer des DGH, die Weihnachtsbäckerei, sowie das Basteln mit allen möglichen Materialien, die man zu

Hause hat und die erneut verwendet werden können. Aus kleinen Sirup-Fläschchen, Bierdeckeln und viel Tannengrün wurden wunderschöne Adventstäschen gebastelt. Dekorative Utensilien für Krimskrams oder schöne weihnachtliche Übertöpfe haben wir aus großen Joghurtbechern gebastelt. Upcycling heißt das neue Zauberwort! Mit Holzbrett, Hammer, Nägel und viel grüner Wolle entstand ein Tannenbaum der besonderen Art. Aus Stoffresten, Engelshaar und einer Holzkugel wurden wunderschöne Engelchen als Christbaumschmuck. Mit weißem und rotem Tonpapier und viel Watte kreierten die Kinder einen fröhlichen Weihnachtsmann-Adventskalender, um nur einige der Angebote zu nennen. Besonders haben wir uns über den Besuch der Naturfreundegruppe aus Kaiserslautern gefreut, die aus Toipapierrollen, Glitzersternen und Kleber einen dekorativen Weihnachtsbaumschmuck gezaubert haben. Ihr lieben Lautrer – habt herzlichen Dank! Für die Spielefans gab es Brettspiele und das traditionelle Jakkolo-Spiel. Die Kleinen hatten auch ihren Spaß in der Krabbelecke mit Bauklötzchen und Riesenpuzzle. Das „legendäre“ Geräuschmemory und die nach Pfefferminze, Lavendel, Zitrone etc. duftenden Rietsäckchen durften nicht fehlen. Für Essen und Trinken war wie immer bestens gesorgt. Mit Weck, Worscht, Limo, Kaffee, Kuchen und Waffeln war für Jung und Alt etwas dabei. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer an den Basteltischen, in der Küche, an der Theke, beim Auf- und Abbau, sowie an die SpenderInnen

der leckeren Kuchen. Knapp 5 Wochen vor Weihnachten, so eine „Großaktion“ auf die Beine zu stellen, ist eine echte Herausforderung, die ohne die vielen hilfsbereiten Menschen nicht möglich wäre. Schön war's! (Hiltrud Heupel, Naturfreundejugend Hochstadt)



Weibliche Doppelspitze bei den Naturfreunden DÜW-Grethen

Erstmals in der über hundertjährigen Geschichte der Naturfreunde Bad Dürkheim-Grethen sind zwei Frauen an der Spitze der Ortsgruppe. In einer Mitgliederversammlung im Naturfreundehaus Eppental wurde Tina Matzerath zur Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und löst Frank Kilian, der seinen Rücktritt bei der Wahl im letzten Jahr angekündigt hatte, ab. Die Vorsitzende Katrin Klinker dankte Kilian, der auch ihr Vorgänger war, für die engagierte Arbeit, die er seit 2018 geleistet hat. Er hatte den Verein in einer sehr schwierigen Phase übernommen und hatte zwei Pächterwechsel sowie umfangreiche Renovierungsarbeiten im Naturfreundehaus organisiert.



Tina Matzerath war bisher Beisitzerin im Vorstand und leitet die Arbeit eines Handwerkskurses, sie steht damit in der Tradition ihrer Großmutter Mädi Leonhardt, die als Leiterin der Sing- und Bastelgruppe

früher dem Naturfreundevorstand angehörte.

Beim Bericht des Vorstands konnte Katrin Klinker von vielen Aktivitäten berichten, die Ortsgruppe bietet monatlich Wanderungen und Stammtische an, organisiert Arbeitseinsätze, die in diesem Jahr

gekrönt wurden durch die lange herbeigewünschte Renovierung der Gästezimmer im Naturfreundehaus.

Felix Jung ergänzte den Bericht des Vorstands mit den Aktivitäten von neun jungen Naturfreunden, die die „Junior Ranger“-Prüfung des Biosphärenreservats Pfälzerwald Ende November erfolgreich absolvieren werden.

Ein wichtiger Diskussionspunkt bei der Mitgliederversammlung war die dringend notwendige Erneuerung des Dachstuhls der Vereinshütte, die Anfang der 1950er Jahre als Wander- und Schutzhütte in Eigenleistung von den Naturfreunden errichtet worden war. Die Mitglieder haben der Bereitstellung der notwendigen Mittel zugestimmt, und so steht zeitnah die nächste größere Renovierung an.

Gründlich diskutiert wurde eine Überarbeitung der Satzung, deren Änderungen sich vor allem an Vorgaben der Musterstatzung des Naturfreunde-Landesverbands orientieren.

Mit einem Ausblick auf die Aktivitäten des



Jahres 2026 konnte die Vorsitzende die harmonisch verlaufende Mitgliederversammlung beenden. Geplant sind neben Wanderungen, Arbeitseinsätzen und Stammtischen ein Flohmarkt im Mai und ein Sommerfest im August.

Aus den Ortsgruppen

Naturfreunde Leutesdorf e. V. Dachsanierung an der Edmundhütte und Weihnachtsfeier

Anfang September hatten die Naturfreunde Leutesdorf zu einer Mitgliederversammlung eingeladen. Haupttagesordnungspunkt war die Dachsanierung der Edmundhütte: Die Anfang der 80er vorge-



nommene Eindeckung mit Dachschindeln aus Teerpappe und der darunterliegende Dachstuhl müssen dringend erneuert werden. Der erste Vorsitzende Joachim Schimikowski (auf dem Foto 3. v. l.) und der 1. Hüttenwart Heiko Mertesacker (8. v. r.) erläuterten den Mitgliedern die geplante Vorgehensweise vorort.

Zur Finanzierung der Maßnahme mussten diverse Spenden generiert werden. Spender ab 10 € erhielten symbolisch zum Dank eine hölzerne Dachschindel.

Ab Anfang Oktober wurden in Eigenleistung das Gerüst aufgestellt, die alte Eindeckung entfernt und der Dachstuhl ausgebessert, so dass ab Ende Oktober die beauftragte Dachdeckerfirma mit der Schiefereindeckung sowie der Regenrin-

nenerneuerung beginnen konnte und diese Anfang Dezember erfolgreich fertigstellte. Des Weiteren strichen die Mitglieder die vordere Hausfassade und räumten den Dachboden.

Traditionsgemäß haben die Leutesdorfer Naturfreunde auf der unteren Terrasse der Edmundhütte wieder einen Weihnachtsbaum aufgestellt und illuminiert. Dieser erfreut nun wieder bis Anfang Januar mit seinem Licht Einheimische sowie Gäste von Nah und Fern. Nach dem Aufstellen besangen die Naturfreunde den Baum und stießen mit selbstgemachtem Glühwein vom offenen Feuer und weiteren Getränken an. Anschließend setzen sie sich zur Weihnachtsfeier in ihrer Edmundhütte zusammen. Diese begann mit einer leckeren Stärkung; Mitglieder hatten Spießbraten und zahlreiche Beilagen vorbereitet. Neben dem geselligen Beisammensein gab es auch ein kleines Programm. Die beiden Vorsitzenden philosophierten als Gerda und Josefine über den Gartenzaun über die Bedeutung von Weihnachten und wie sie es mit ihrer Familie feiern. Bei diesem Vortrag blieb kein Auge trocken. Zum Schluss überreichten sie den 3 jüngsten anwesenden Naturfreunden einen kleinen Weihnachtsgruß. Später gab es noch eine Bildershow, die die Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres zeigte. Nicht fehlen durfte dabei die Dachrenovierung an der Edmundhütte, wo zahlreiche ehrenamtliche Stunden von den Mitgliedern geleistet wurden. Noch lange feierte man in der Hütte sowie draußen am Lagerfeuer, mit einem zu jeder Tageszeit tollen Blick auf Leutesdorf.



Naturfreunde Lambrecht Apfelaktion auf der Streuobstwiese

Am Freitag, 26. Oktober 2025 spazierten 19 Kinder der Klasse 1a der Lambrechter Grundschule in Richtung Klosterkirche. Ausgestattet mit Rucksack, Proviant, Stoffbeuteln, Arbeitshandschuhen, Stöcken und

gäu Renette“ kennen und besonders der „Riesen Boiken“ machte seinem Namen alle Ehre. Die Sorte „Christkindler“ weckte die Neugier und wir verstanden, wie es zu der Bezeichnung kam... Es lohnt sich auf jeden



Fall, die Pflege der alten Apfelsorten zu unterstützen und die Erstklässler lernten an diesem wunderbaren außerschulischen Ort, wie wichtig es ist, dass man die Natur schützen und pflegen muss und sie konnten verstehen, wie viel Mühe die Pflege der Hänge bedeutet. Vielen Dank an Herrn Mildner und an die freiwilligen Helfer der Naturfreunde für das Mähen der Wiesen. An dieser Stelle ist es wichtig, die nachfolgenden Generationen zur Unterstützung zu motivieren. Vollgepackt mit zahlreichen Äpfeln konnten wir den Heimweg antreten. Im Fahrradanhänger eines Vaters wurden die prall gefüllten Stoffbeutel verstaut und so konnten wir freudig den Rückweg antreten, auf dem geplant wurde, wie die reiche Ernte verarbeitet wird und welche Köstlichkeiten sich daraus zaubern lassen.

Andrea Knoll

Apfelpflückern trafen wir uns an der großen Eiche mit Herrn Mildner. Gemeinsam ging es weiter zur Grabenstraße, um dann unser Ziel, die Streuobstwiesen unterhalb des Friedensweges zu erreichen. An jedem Baum lauschten die Kinder interessanten Geschichten rund um das Thema „Apfel“ und natürlich gab es von Herrn Mildner überall eine Kostprobe der überwiegend alten Apfelsorten. So stellten wir schnell fest, dass jede Sorte anders schmeckte und die verschiedenen Namen mit dem Aussehen und dem Geschmack in Verbindung gebracht werden konnte. Wir lernten u. a. die Sorte „Zaber-



Impressum

wirimland. Zeitschrift der NaturFreunde
Landesverband Rheinland-Pfalz eV

Redaktion: Stephan Schenk
Rudolf Ahrens-Botzong
Heide Mannsee
Bernhard Schmidt
Reinhard Reibsch

Erscheinungstermine:

1. März / 1. Juni
1. Sept. / 1. Dez.

Kontakt: Naturfreundehaus
Rahnenhof
Tel.: 06356-962500

Druck Stober Medien
Karlsruhe

Auflage: 5200 Stück

Redaktionsschluß !!!!!
für die Ausgabe 2 - 2026
ist der 15. April 2026

V.i.S.d.P. NaturFreunde Rheinland-Pfalz e.V.
Ebertstraße 22
67063 Ludwigshafen

Rechtliche Hinweise:

Mit der Einsendung von Texten und Bildern bekundet die Einsenderin / der Einsender, dass sie / er über das Nutzungsrecht an den Texten und Bildern verfügt. Sie / er ist gehalten, sich dessen zu vergewissern und dafür verantwortlich.

Texte und Bilder aus Zeitungen und anderen Fremdschriften dürfen nur nach schriftlicher Zustimmung des jeweiligen Herausgebers (meist mit Gebühren verbunden) übernommen werden.

Bilder die identifizierbare Personen bzw. Personengruppen zeigen, dürfen nur verwendet werden, wenn die Personen vor der Aufnahme dieser zugestimmt haben.

Die Einsenderin / der Einsender solcher Bilder ist für die Einhaltung dieser Vorgabe verantwortlich.

Erbetenes Format für eure Beiträge:

Schreibt den Text immer, ohne Bilder, mit einem Textverarbeitungsprogramm wie WORD; kein Zeilenumbruch; Absatz mit der Entertaste.

Speichert im doc, docx oder odt Format. Die Redaktion mailt auf Bitte eine Vorlage.

Schickt die Bilder (auch bei Bild-Text-Montagen) immer als getrennte Dateien im jpg oder tif Format, in voller Auflösung (nicht verkleinern und keine WhatsApp). Fragt im Zweifel bei Bernhard nach :

Tel. 0157-71987995 oder bernh_schmidt@gmx.de

Lest euren Text bitte nochmal sorgfältig durch!! Ist er auch für Außenstehende verständlich, stimmen Rechtschreibung und Zeichensetzung?

Schickt dann die Text- und Bild-Dateien als Mail Anhang an die Redaktion.

Kurznachrichten (z. B. Termine) werden auch als Mailtext angenommen.

redaktion@naturfreunde-rlp.de

Herzliche Grüße, Euer „wir im land“ Redaktionsteam

Schaut mal auf die Homepage der NF-RLP
naturfreunde-rlp.de

und auch auf deren **Facebookseite**

**dort findet ihr wichtige aktuelle Termine
und was sich sonst noch so alles in
unserem Landesverband tut**